

Antrag A1007: Die Zukunft braucht jedes Kind – Wie Freie Demokraten neue Chancen schaffen

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Antragsteller/-in: | Bundesvorstand der Freien Demokraten |
| Status: | zugelassen |
| Sachgebiet: | A1 - Weltbeste Bildung für jeden |

Der Bundesparteitag möge beschließen:

1 **Die Zukunft braucht jedes Kind – Wie Freie Demokraten** 2 **neue Chancen schaffen**

3 Jedes Kind hat verdient, zu einer starken, selbstbestimmten Persönlichkeit
4 heranzuwachsen. Wie ein Sprichwort sagt, braucht es dazu ein ganzes Dorf. Wir
5 Freie Demokraten sehen deshalb eine Aufgabe für unsere ganze Gesellschaft darin,
6 Kindern ein glückliches Aufwachsen zu ermöglichen. Dazu braucht es ein
7 erfolgreiches Zusammenspiel von Eltern, Familien, Schule, KiTas,
8 Vereinslandschaft und Zivilgesellschaft, Nachbarschaften und einer klugen
9 Begleitung durch Politik, Staat und seine Institutionen.

10 Der Bildungsgrad, das Einkommen und das soziale Kapital der Eltern wirken sich
11 noch viel zu stark auf die Bildungs- und Entfaltungschancen sowie die
12 gesellschaftliche Teilhabe von Kindern aus. Als Liberale wollen wir Flügelheber
13 sein. Unser Anspruch muss sein, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, seine
14 Talente, Interessen und Begabungen mithilfe der besten Bildung der Welt zu
15 nutzen. Wir können es uns nicht leisten, Potentiale ungehoben zu lassen. Wir
16 brauchen alle fleißigen Hände, klugen Köpfe und warmen Herzen, um Marsraketen zu
17 bauen, die nächste technologische Revolution zu starten und unsere Gesellschaft
18 zu bereichern. Abseits der Kinderarmut im Kontext von Flucht und Asyl hat es in
19 den letzten Jahren schon eine Reduktion von Kindern im Leistungsbezug gegeben.
20 Das müssen wir ausdehnen und verstärken.

21 Um die Folgen von Armut auf die Entwicklung von Kindern wirksam zu dämpfen, ist
22 es zielführend, materielle und immaterielle Armut im Blick zu haben und beides
23 wirksam zu adressieren. Zu häufig wird die politische Diskussion auf materielle
24 Armut verkürzt und suggeriert, diese sei schlicht mit einem Mehr an
25 Transferleistungen zu beseitigen.

26 Die heute vorgefundene Situation in beiden Dimensionen kann uns Freie Demokraten
27 nicht zufriedenstellen: Monetäre Leistungen und Maßnahmen für Kinder
28 differenzieren sich in eine unübersichtliche Landschaft von Ansprüchen auf bis
29 zu 150 verschiedene Hilfen aus. Unter ihnen werden selbst große Bausteine wie
30 der Kinderzuschlag (KiZ) oder das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) nur sehr
31 unzureichend in Anspruch genommen. Der KiZ erreicht laut Schätzungen vermutlich
32 nur ein Drittel der Berechtigten und die Mittel des BuT fließen zu nur einem
33 Fünftel tatsächlich ab. Gleichzeitig fließt beim Bildungs- und Teilhabepaket
34 (BuT) ein Drittel aller Gelder in Bürokratie. Es ist absurd, dass ausgerechnet

35 die Hilfen für Kinder ins größte Dickicht des unübersichtlichen Sozialstaats
36 führen. Das kostet nicht nur viel Geld, sondern trägt auch zum Gefühl bei, in
37 diesem System gefangen zu sein. Es frustriert und entmutigt insbesondere Kinder
38 und Jugendliche.

39 Diesen Dschungel wollen wir mit der im Koalitionsvertrag vereinbarten
40 Kindergrundsicherung lichten:

- 41 • Die Kindergrundsicherung wird ein Neustart der Familienförderung sein, in
42 dem wir bisherige finanzielle Unterstützungen wie Kindergeld, Leistungen
43 aus SGB II/XII für Kinder, Teile des Bildungs- und Teilhabepakets sowie den
44 Kinderzuschlag zusammenführen. So entsteht ein einfacher, digitaler,
45 möglichst automatisierter Leuchtturmprozess für eine moderne
46 Sozialverwaltung, der beispielhaft für Reformen anderer Sicherungssysteme,
47 wie beispielsweise einer Bündelung anderer Leistungen im Bürgergeld, wirkt.
 - 48 • Der Stolz auf das erste selbst verdiente Geld ist gerade für junge Menschen
49 in wirtschaftlich schwierigen Situationen wichtig. Sie erfahren
50 Selbstwirksamkeit. Mit der Abschaffung der Kostenheranziehung in der
51 Kinder- und Jugendhilfe sowie der Privilegierung von Ausbildungsvergütungen
52 und Einkommen neben Schule und Studium im Bürgergeld haben wir diese
53 Erfahrung gestärkt. Diese Errungenschaft darf im Zuge der
54 Kindergrundsicherung nicht verloren gehen.
 - 55 • Wir vertrauen in den Antrieb der vom Anspruch „meine Kinder sollen es
56 einmal besser haben“ ausgeht. Wir unterstützen Eltern deshalb in ihren
57 Mühen, die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Sozialsystem zu überwinden, und
58 achten bei allen Sozialreformen auf das Lohnabstandsgebot. Gerade für
59 kleine Einkommen muss ein Vorankommen durch eigene Leistung wieder besser
60 möglich werden. Hierzu bedarf auf der einen Seite eine weitere Verbesserung
61 der Hinzuverdienstregeln im Leistungsbezug als auch einen entsprechenden
62 Unterschied zwischen denjenigen, die arbeiten und denjenigen, die nicht
63 arbeiten.
 - 64 • Für einen digitalen und barrierearmen Zugang zu Unterstützungsleistungen in
65 typischen Lebenssituationen werden wir die Erfahrungen einzelner
66 Bundesländer nutzen, und Sammelantragsverfahren bundesweit ausrollen.
67 Generell begrüßenswert sind automatisierte Auszahlungsverfahren.
- 68 Um in Zeiten von stark steigenden Preisen das Existenzminimum abzusichern, sind
69 wir Freie Demokraten in der Bundesregierung schon zu Jahresbeginn wichtige
70 Schritte gegangen. So haben wir mit der BAföG-Reform zum Jahr 2023 den
71 Förderhöchstsatz um rund 8,5 Prozent erhöht, das Kindergeld und den
72 Kinderzuschlag auf je 250 Euro pro Kind und Monat massiv angehoben, den
73 steuerlichen Kinderfreibetrag erhöht, den Sofortzuschlag für Familien mit
74 geringem Einkommen eingeführt und die Regelsätze im Bürgergeld für Kinder an die
75 Inflation angepasst. Bei der Zusammenführung unterschiedlicher Leistungen geht
76 es daher nicht um eine pauschale Leistungsausweitung und sollte es auch nicht
77 indirekt zu neuen Berechnungsmethoden des höchstrichterlich geprüften
78 Existenzminimums kommen. Aus diesem Grund dürfen zum Beispiel die Leistungen des
79 Asylbewerberleistungsgesetzes nicht in die Kindergrundsicherung überführt

80 werden.

81 Da Chancen aber nicht nur von der Einkommenssituation des Elternhauses abhängig
82 sind, nehmen wir Freie Demokraten daneben insbesondere die nicht-materielle
83 Armut in den Blick. Dabei erkennen wir an, dass staatliches und
84 gesetzgeberisches Handeln nicht ersetzen kann, da hierfür echte menschliche
85 Begegnungen nötig sind. Es braucht Kümmerer, Liebende, Vorbilder, Lehrer,
86 Erziehende und Rückenwindgeber. Unbenommen bleibt aber unser Anspruch, diese
87 wichtigen Begegnungen durch unsere Politik zu befördern.

88 Mehr Chancen für mehr Kinder sind ein starker Hebel, um die genannten
89 Herausforderungen erfolgreich zu gestalten:

- 90 • Als dritte Säule der Kindergrundsicherung, neben dem Garantiebtrag und dem
91 einkommensabhängigen Zusatzbetrag, verstehen wir das ebenfalls
92 koalitionsvertraglich vereinbarte Kinderchancenportal. Es schafft einen
93 schnellen, digitalen und übersichtlichen Zugang zu den bisherigen
94 Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, wie beispielsweise die
95 Mitgliedschaft in einem Sportverein, und kann durch kommunale und andere
96 Angebote erweitert werden. Es ist die zentrale Plattform, die Kindern
97 Zugang zu neuen Perspektiven und gesellschaftlicher Teilhabe eröffnet. Die
98 Anbindung an die Vielfalt unserer Vereinslandschaft ist dabei von
99 unschätzbarem Wert.
- 100 • Mit dem neuen Startchancen-Programm und der Bildungsmilliarde schaffen wir
101 für Kinder und Jugendliche bessere Bildungschancen unabhängig von der
102 sozialen Lage ihrer Eltern. Dort, wo die sozialen Herausforderungen am
103 größten sind, brauchen Kinder die besten Schulen. Wir übertragen damit
104 Erfolge liberaler Landespolitik, wie wir sie etwa mit den Talentschulen in
105 Nordrhein-Westfalen erreichen konnten, auf den Bund. Darüber hinaus setzen
106 wir Freie Demokraten uns für zukunftsfähigen Bildungsföderalismus, mehr
107 Autonomie für Schulen, Aufstiegsscouts und frühe Sprachförderung ein.
- 108 • Wir erkennen den Wert der Frühkindlichen Bildung als Chancengeber fürs
109 ganze Leben der Kinder an. Mit rund 4 Milliarden Euro bis 2024 unterstützt
110 der Bund mit dem KiTa-Qualitätsgesetz Länder und Kommunen dabei, die
111 Betreuungsqualität weiter zu verbessern und das Gesetz hin zu bundesweiten
112 Standards weiterzuentwickeln. Dabei stehen für uns eine bessere Betreuung,
113 Sprachförderung und ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot im Fokus.

Begründung

Erfolgt mündlich.